

Frieden wagen

Text und Melodie
Maria Jeschke

Allegro ♩ = 100

Melodie

Ein jun - ger Mann, fast noch ein Kind. In - dok - tri - niert, vor
Hass ganz blind. Glaubt er kämpft für 'ne bes - ser - re Welt, so hat man es ihm zu -
min - dest er - zählt. Wer möch - te so le - ben in
Angst und in Sor - ge? Wün - schen wir uns nicht al - le ein bes - ser - res Mor - gen? Wa - rum schickt man Men - schen
in den Krieg, wenn es am En - de nur Ver - ller - er gibt? Muss denn die Lie - be
stets dem Hass wei - chen kön - nen wir denn ge - mein - sam nichts bess - res er - rei - chen? Es ist an der Zeit, uns
ernst - haft zu fra - gen: "Wann fang - en wir an, den
Frie - den zu wa - gen." 1. Nun 2. Die

30 Am G F Am G F

Jah - re ver-geh'n, so vie-le Men - schen ster-ben und im - mer mehr Sol-da - ten ren-nen in ihr Ver-der-ben! Der

34 Am G F C Am G

jun - ge Mann, er war fast noch ein Kind, doch jetzt fühlt er sich alt und

38 Am G F G

kann es kaum glau - ben, wo - zu Men - schen im Stan - de

42 C

sind.

Wiederholung Refrain

2. Nun zieht er los, voll Eifer und Feuer!
 Gespannt und motiviert ins Abenteuer.
 Kämpft für sein Land, als Befreier der Männer.
 Opfer sein nötig, das war'n sie schon immer!

3. Nun sieht er die Zerstörung und all das Leid
 und fragt sich ob man so Menschen befreit.
 Er fängt an zu zweifeln, länger kann er das nicht.
 Doch ein Ende, ein Ende ist nicht in Sicht!